



Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freunde der CIPRA,

zur Jahrestagung 2006 der CIPRA mit dem spannenden und hochaktuellen Thema:

Klima – Wandel – Alpen. Tourismus und Raumplanung im Wetterstress

darf ich Sie hier in Bad Hindelang im schönen Allgäu willkommen heißen.

Es freut mich sehr, dass Sie sich so zahlreich zu unserer Tagung eingefunden haben. Die Teilnehmerzahl von über 200 Personen ist für eine CIPRA-Jahrestagung rekordverdächtig. Wir fühlen uns darin bestätigt, dass wir das richtige Rahmenthema zum richtigen Zeitpunkt gewählt haben. Ich verspreche Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Veranstaltung mit guten Referentinnen und Referenten. Zum Wetter mache ich Ihnen hingegen keine Versprechungen...

Besonders begrüßen möchte ich unsere internationalen Gäste aus den unterschiedlichen Alpenstaaten. Mein Gruß gilt aber auch all denen, die aus dem Flachland kommend den Weg zu uns gefunden haben...

Ich freue mich über die zahlreiche Teilnahme von den geschätzten Kollegen und Freunden aus den Vorständen und Geschäftsstellen von CIPRA-International wie auch von den nationalen Vertretungen der CIPRA aus Österreich, Slowenien, Italien, Südtirol, Liechtenstein, Schweiz und Frankreich. Begrüßen möchte ich meinen Vorgänger, Dieter Popp, sowie natürlich meine Vorstandskollegen aus CIPRA Deutschland sowie die Vielzahl von Vertretern aus unseren Mitgliedsverbänden in Deutschland. Die Mitgliedsorganisationen unterstützen unsere Arbeit und es ist erfreulich, dass Sie uns über Ihre Teilnahme den Zusammenhalt aller umweltrelevanten Nichtregierungsorganisationen im Alpenraum wiederholt signalisieren.

Es freut mich besonders, dass wir diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Gemeindeforum im Rahmen des Interreg III B Projektes „Dynamik“

durchführen. Für das gute und konstruktive Miteinander, vor allem bei der Vorbereitung dieser Tagung, möchte ich stellvertretend für alle anderen heute hier anwesenden Mitglieder des Gemeindefnetzwerkes, dem Vorsitzenden, Dir lieber Rainer Siegele danken und ihm wie auch den zahlreichen Gemeindevertretern unseren Gruß entbieten.

Für CIPRA-Deutschland kann ich versichern, dass wir sehr an dem Gedeihen des Gemeindefnetzwerkes interessiert sind und den Zuwachs an Mitgliedsgemeinden, der sich wohl vor allem innerhalb des Dynalp-Projektes einstellte, außerordentlich begrüßen. CIPRA-Deutschland orientiert sich am Subsidiaritätsprinzip und sieht deshalb vor allem die Gemeinden als die wesentlichen Akteure an, eine nachhaltige Entwicklung des Alpenraumes sicherzustellen.

Begrüßen möchte ich weiter die Vielzahl von Vertretern aus der Politik, vor allem hier die Abgeordneten aus den Parlamenten sowie die Vertreter aus Bundes- und Landesbehörden, von den Landratsämtern, aus den Kantonen, aus Fachbehörden, aus der Wissenschaft und aus der Zunft der Medien. Ich bitte um Nachsicht, wenn ich keine namentliche Begrüßung vornehme, denn es wäre schwer eine Grenze zu ziehen. Seien Sie versichert: Sie sind uns alle gleich wichtig und tragen hoffentlich – das ist zumindest mein persönlicher Wunsch für die kommenden 3 Tage – die Ergebnisse dieser Jahrestagung in Ihren jeweiligen Tätigkeits- und Verantwortungsbereich hinein. Allein das wäre schon ein schöner Erfolg...

Meine Damen und Herren, liebe Freunde der CIPRA,

Albert Schweitzer, Nobelpreisträger, Theologe und Philosoph sagte einmal treffend:

„Keine Zukunft vermag gutzumachen, was du in der Gegenwart versäumst.“

Der Klimawandel, der unzweifelhaft nachgewiesen ist und uns im Alpenraum besonders hart trifft, belegt in aller Deutlichkeit, dass wir die letzten Jahrzehnte den Energieverbrauch zu *schnell* erhöht und die Entwicklung regenerativer Energien zu *langsam* vorangetrieben haben. Die Folgewirkungen sind bekannt: Hitzesommer, zunehmende Extremwetterereignisse in Form von Starkregenfällen, Hochwässer, steigende Schneefallgrenze, Verschiebung der Permafrostgrenze, zunehmende Murenabgänge und ... und ... und...

Im Sommer 2005 wurde beispielsweise das Allgäu schwer von Hochwasser getroffen, die Schäden lagen allein hier in zweistelliger Millionenhöhe.

Die Politik, die Wirtschaft und wir allesamt als Bürger und sogenannte Endverbraucher sind gefordert den Ausstoß von CO 2 und anderer Treibhausgase drastisch zu reduzieren. Politik und kommunale Gebietskörperschaften sind gefordert den erforderlichen Maßnahmen im Tourismus und bei der Raumplanung vorzunehmen. Ich freue mich darauf, dass wir uns hierzu in den kommenden Tagen austauschen.

Meine Damen und Herren, liebe Freunde,

Eine Veranstaltung wie die CIPRA-Jahrestagung ist nur dann realisierbar, wenn mehrere Partner gut zusammenarbeiten:

Ein guter Partner ist die Gemeinde Bad Hindelang mit Ihrem Bürgermeister Roman Haug, der zugleich geschätzter Kollege im Vorstand von CIPRA-Deutschland ist. Ein aktueller Partner von CIPRA-Deutschland ist im Rahmen eines gemeinsam verfolgten Interreg-Projektes zum Thema Kulturlandschaftswandel auch der Landkreis Oberallgäu. Und last but not least ist für uns CIPRA-International ein wichtiger Partner und das Bindeglied der CIPRA-Familie mit ihren nationalen Vertretungen. Es freut mich dass neben Roman Haug anschließend auch der Stellvertreter des Landrates sowie unser internationaler Präsident, Dominik Siegrist, zu uns sprechen werden.

Zugleich möchte ich an dieser Stelle den Förderern und Sponsoren danken. Ohne sie wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich. Sowohl der Bund als auch der Freistaat Bayern, haben einen erheblichen Anteil an den Aufwendungen auf sich genommen. Dem Bundesumweltminister und dem bayerischen Umweltminister sei herzlich gedankt. Ich darf bereits jetzt darauf verweisen, dass Bayern am heutigen Abend einen Staatsempfang gibt und Umweltminister Dr. Schnappauf nachher zu uns sprechen wird.

Zu guter Letzt möchte ich den Übersetzern/innen danken. Unterstützen Sie deren schweren Job über langsam gesprochene und klar gesprochene Statements in möglichst kurzen Sätzen. Ich bin mir sicher, dass Ihnen mit verständlich übersetzten Texten mehr als gedankt wird.

Ich wünsche uns *erlebnisreiche* wie auch *erkenntnisreiche* Tage. Die CIPRA-Jahrestagung 2006 ist hiermit eröffnet.



Dr. Stefan Köhler
Präsident